

Parten – letztendlich aufschlussreich, doch kaum beachtet

Thomas Hofmann

Geologische Bundesanstalt, Neulinggasse 38, A-1030 Wien; e-mail: thomas.hofmann@geologie.ac.at

Im Wissenschaftlichen Archiv und auch im Amtsassiv der Geologischen Bundesanstalt (GBA) befinden sich unter anderem auch Parten. Diese Todesnachrichten betreffen nicht nur ehemalige MitarbeiterInnen der GBA und ihrer Vorgängerinstitutionen, sondern auch die internationale geowissenschaftliche Gemeinschaft („Community“).

Die Aufbewahrung erfolgt entweder im Wissenschaftlichen Archiv der GBA bei den s.g. Biographischen Materialien. Diese haben eine eigene Signatur beginnend mit „A“, einer laufenden Nummer und dem Suffix „BM“ am Schluss. So steht etwa „A 00025-BM“ für biographische Materialien für Franz von Hauer (1822-1899). Hier finden sich mannigfaltige Materialien zu Personen, vor allem (Portrait)Fotos, Korrespondenz, Bewerbungsschreiben, Zeitungsausschnitte und meist auch noch eine Parte.

Ein anderer Aufbewahrungsort von Parten ist das Amtsassiv der GBA, wo die laufende Korrespondenz in chronologischer Reihenfolge seit 1850 archiviert wird. Der Zugang, sprich die Suche, hat in diesem Fall über das Sterbejahr zu erfolgen. Ist dieses bekannt und wurde der GBA eine Parte geschickt, so ist diese zumeist auch (noch) erhalten.

Die Bedeutung von Parten für biographische Arbeiten

In Ergänzung zu Nachrufen enthalten Parten Informationen, welche die Persönlichkeit des Verstorbenen um einige Facetten bereichern können. Hier sind insbesondere nachfolgend angeführte Angaben zu finden, die in Nachrufen, wenn überhaupt, nur teilweise Eingang fanden, bzw. finden, aber dennoch wichtige Informationen zur Biografie enthalten. Zu beachten ist, dass es evtl. mehrere Parten zu einer Person geben kann, dies ist insbesondere dann der Fall, wenn die/der Verstorbene eine wichtige Position im öffentlichen Bereich bekleidet hatte. Die von Firmen, Universitäten, etc. herausgegebenen Parten ergänzen in ihren Angaben jene der Familie des Verstorbenen – bei biographischen Bearbeitungen sind alle Parten zu berücksichtigen, da darin enthaltene Angaben das Persönlichkeitsbild vervollständigen.

Informationen auf Parten (teils nur fakultativ):

Name (Vorname, Familienname[n], Adelstitel)

Frühere Namen, insbes. bei Frauen

Portrait (eher bei Parten jüngeren Datums)

Lebens- und Sterbedaten

Auflistung akademischer Titel, Orden, Ehrungen, Ehrenmitgliedschaften

Daten zur Todesursache (plötzlich und unerwartet, lange Krankheit, ...)

Angaben zur Familiensituation (Namen und Status der Familienangehörigen)

Angaben zum Religionsbekenntnis (evtl. Zitat aus Hl. Schrift, sonstiger Spruch ...)

Angaben über Alternativen zu Kranz- od. Blumenspenden (Karitative Organisationen,...)

Angabe des Bestattungsunternehmens

Tag und Uhrzeit des Begräbnisses

Ort des Grabes (Friedhof)

Lay-Out und Typographie der Parte ([gesellschafts-]politische Aussagen)

...

Nachfolgend abgebildete Beispiele aus dem Besitz der GBA erläutern bzw. illustrieren die oben angeführten Angaben.

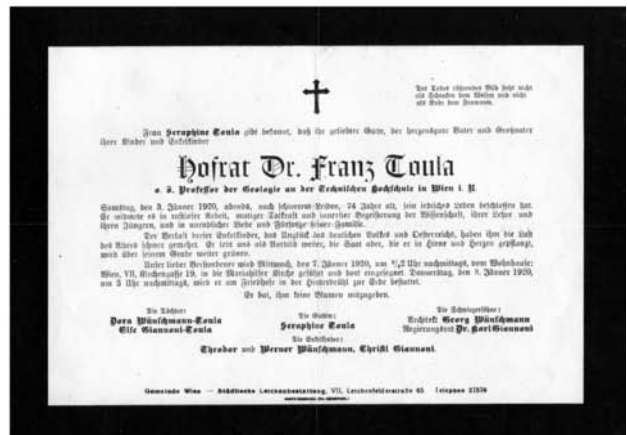


Abb. 1: Partenzettel von Otto AMPFERER, Ami BOUÉ, Franz von HAUER, Karl Ferdinand PETERS, Eduard SUESS und Franz TOULA